



Birgit Zipfel, Gemeinderätin
Am Schwaigfeld 22
82061 Neuried
089/759 18 17
birgit.zipfel@gruene-neuried.

Antrag: Leitbildentwicklung für Neuried mit Hilfe der Gemeinwohlbilanzierung starten.

Sehr geehrter 1. Bürgermeister Herr Zipfel,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

ein Gemeinwesen kann sich langfristig nur dann gut entwickeln, wenn Klarheit über Ziele und Ausrichtung besteht. Stellen wir uns also die Frage: Wie wollen wir leben in Neuried 2030? Wie wollen wir wohnen, arbeiten, wirtschaften, uns ernähren, Freizeit gestalten, lernen und uns fortbewegen? Wie schützen wir unseren Lebensraum und unser Klima? Wie verändern sich unsere Wünsche und Bedürfnisse in den unterschiedlichen Lebensphasen? Welche Weichen müssen wir heute stellen, damit diese Vorstellungen von einem guten Leben in Neuried Wirklichkeit werden? Wie stellen wir sicher, dass Bürgerinnen und Bürger jeden Alters ihre Bedürfnisse und Ideen einbringen können? Und wie messen wir, wo wir schon gut unterwegs sind und wo es noch Verbesserungspotential gibt?

Ein erprobter Weg zur Entwicklung von Leitlinien für Kommunen und deren regelmäßiger Evaluierung ist die Durchführung einer Gemeinwohlbilanzierung. Die Bilanzierung erfolgt mit Hilfe einer extra für Kommunen entwickelten Matrix mit 25 Themenfeldern (Gemeinwohl-Matrix 2.0 für Gemeinden). Diese Aufstellung ermöglicht eine objektive Messung, die zeigt, wo eine Kommune aktuell steht und wo sie sich verbessern kann. Damit hat die Kommune ein praxisgerechtes Werkzeug an der Hand, um konkrete Ziele und Maßnahmen zu benennen und die täglichen Aufgaben zielgerecht zu steuern. Diese Bilanzierung stellt also sicher, dass nicht nur Ideen gesammelt oder ein Leitbild entwickelt wird, sondern die entstehenden Ideen auch verfolgt und umgesetzt werden.

Es ist zudem möglich - und ~~von uns~~ angestrebt - den Prozess so zu gestalten, dass sich alle Akteurinnen und Akteure einer Kommune also auch Bürgerinnen und Bürger, Unternehmerinnen und Unternehmer, Aktive in den Vereinen etc. aktiv einbringen können.

Gemeinwohl-Ökonomie bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf Werten aufgebaut ist, die das Wohl aller fördern. Sie ist ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene. Stützen der Gemeinwohl-Ökonomie stellen Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit sowie demokratische Mitbestimmung dar – entsprechend den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDG). Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss hat der Europäischen Kommission die Integration des Gemeinwohl-Ökonomie-Modells sowohl im europäischen als auch im einzelstaatlichen Rechtsrahmen empfohlen. In Deutschland wenden neben einer Vielzahl von privaten Unternehmen bereits einige Gemeinden und Städte die Gemeinwohl-Bilanzierung in stadteigenen Unternehmen und der Verwaltung an. In Bayern haben die Gemeinden Kirchanschöring und Postbauer-Heng bereits eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt.

Mehr Infos: <https://www.ecogood.org/de/gemeinwohl-bilanz/gemeinden/>

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

- Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt für den Gemeinderat einen Erfahrungsaustausch mit einer Gemeinwohlökonomie-Gemeinde zu organisieren. Zu diesem Zweck werden Anfang 2022 Vertreter*innen aus einer Gemeinwohlökonomie-Gemeinde und -Unternehmen eingeladen.
Z.B.:
 - Bürgermeister Horst Kratzer, Postbauer-Heng
 - 2. BGM und Leiterin des Kulturforums Angelika Herrmann, Postbauer-Heng
 - 3. BGM Gabriele Bauer, Postbauer-Heng
 - Bürgermeister Hans-Jörg Birner, Kirchanschöring
 - ehemaliger Vorstandsvorsitzender Günter Grzega, Spardabank München
- Die Gemeinde organisiert parallel für die Bürgerinnen und Bürger eine öffentliche Informationsveranstaltung über den angestrebten Leitbildprozess und die Gemeinwohlökonomie.
- Im Anschluss an den Erfahrungsaustausch fasst der Gemeinderat einen Beschluss, ob die Gemeinde Neuried die Leitbildentwicklung mit Hilfe der Gemeinwohl-Bilanzierung in einer Bürgerbeteiligung für die Kommune erstellen will und der Gemeinwohlökonomie Bayern e.V. beitrifft.

Ausblick:

Zur späteren Weiterarbeit in einem zweiten Schritt könnte bei erfolgter Zustimmung durch den Gemeinderat folgender Beschluss folgen:

Der Gemeinderat Neuried hat bereits 2019 beschlossen ein Leitbild für Neuried zu entwickeln. Konkretisierend beschließt er nun diesen Leitbildprozess mit Hilfe der Gemeinwohlbilanzierung durchzuführen. So stellen wir unser Handeln, Planen und Denken auf eine nachhaltige, zukunftsgerichtete, enkeltaugliche Basis, die ausgeht von den Werten: Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung und Transparenz.

Durch die 25 Themenbereiche der „Gemeinwohl-Matrix 2.0 für Gemeinden“ wird die strategische Weiterentwicklung der Gemeinde klar darstellbar. Denn mit der Erstellung einer ersten Gemeinwohl-Bilanz erkennen wir, wo wir bei jedem Thema stehen. Darauf aufbauend kann die Gemeinde im zweiten Schritt, gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren in der Gemeinde, konkrete Ziele und mögliche Maßnahmen erarbeiten für die weitere Entwicklung Neurieds im Sinne ihres Leitbildes. Dazu braucht es in jedem der 25 Themen der Gemeinde-Matrix Entscheidungen, wie „ehrgeizig“ wir voran gehen wollen und haushaltbedingt auch können. Diese Entscheidungen werden vom Gemeinderat als oberstem Entscheidungsgremium unter Mitwirkung der Verwaltung getroffen.

Zur Umsetzung der Bilanzierung sollen in den kommenden drei Jahren jeweils 10.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden, für die beratende Begleitung dieses Prozesses und für die Durchführung von Beteiligung für alle Akteure und Akteurinnen in der Gemeinde sowie erste Umsetzungen.